

Ihr Team der Medizinischen Klinik V für Hämatologie und Internistische Onkologie

Sekretariat Frau Emslander

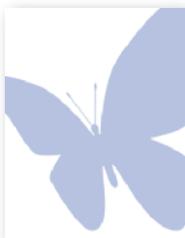
Tel.: 0951 503-13701, Fax: 0951 503-13709



Priv.-Doz. Dr. med.
Ruth Seggewiß-Bernhardt
Chefärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische
Onkologie
ESMO zertifiziert



Dr. med. Martina Teichmann
Leitende Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische Onkologie



Dr. med. Judith Dreher
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische Onkologie



Dr. med. Christof Schweizer
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische Onkologie,
Palliativmedizin, Notfallmedizin

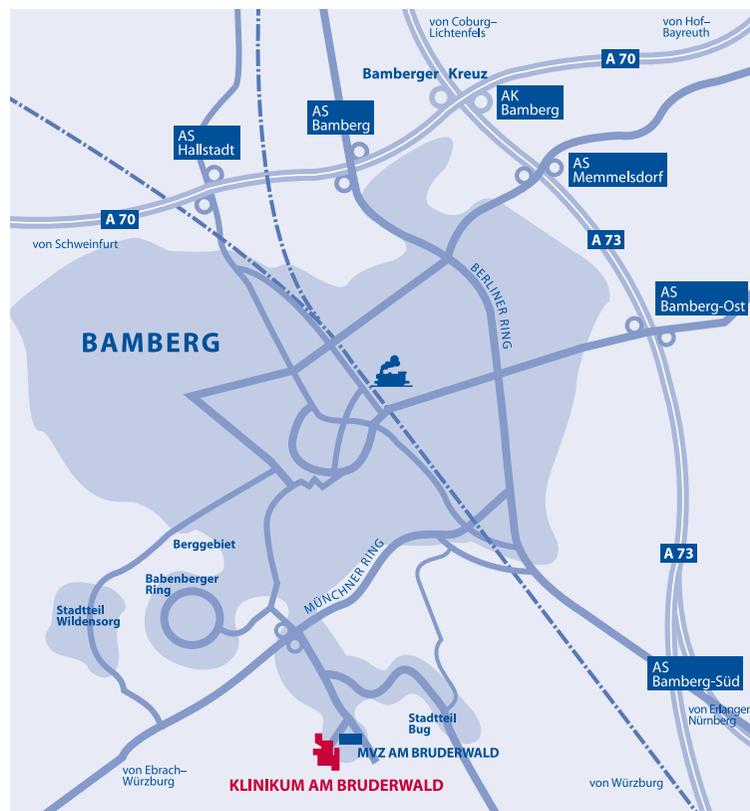


Dr. Matthias Hermann
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Internistische Onkologie



www.agentur-mplus.de | 55B_09b_18 | 01.2018

Anfahrt:



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.

Klinikum Bamberg



Autologe Stammzelltransplantation im Klinikum Bamberg

Wissenswertes für unsere Patientinnen und
Patienten und deren Angehörige



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.

Klinikum Bamberg

Buger Straße 80

96049 Bamberg

www.sozialstiftung-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

die autologe Stammzelltransplantation am Klinikum Bamberg ist ein innovatives Therapieverfahren, bei dem Ihre Heilung im Zentrum steht. Ihre gegenwärtige Situation ist für Sie und alle Angehörigen sicherlich sehr belastend. Deswegen bedanken wir uns vorab für Ihr Vertrauen.

Bei der autologen Stammzelltransplantation werden den Patienten vor Beginn der Therapie in enger Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Erlangen Blutstammzellen entnommen, tiefgefroren und eingelagert. 48 Stunden nach Ende der Hochdosistherapie werden die Stammzellen aufgetaut und dem Patienten über eine Infusion zurückgegeben. Von dort aus suchen sie sich ihren Weg zurück ins Knochenmark und beginnen wieder neue Blutzellen zu bilden. Bei Multiplen Myelomen, Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphomen sowie Keimzelltumoren und bestimmten Sarkomtypen hat sich gezeigt, dass dieses Verfahren eine deutliche Verbesserung des Patientenzustands bewirkt.

Sie werden bei uns von einem eng zusammenarbeitenden Team aus Ärzten, Krankenpflegepersonal, Psychoonkologen und Physiotherapeuten betreut, die Sie in unseren auf Sie ausgerichteten Tagesablauf einbeziehen. Wir sind für Sie da, wenn Sie sich einer Behandlung unterziehen müssen oder ein intensives Beratungsgespräch oder eine zweite Meinung wünschen.

Herzlichst,

Ihre

Priv.-Doz. Dr. Ruth Seggewiß-Bernhardt

Chefärztin Medizinische Klinik V
Leiterin des Onkologischen Zentrums



Autologe Stammzelltransplantation – Informationen

Stammzellen, genauer gesagt Blutstammzellen, sind Vorläuferzellen der Blutbildung, aus denen lebenslang alle Zellen des Blutes rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen entstehen können. Bei der autologen Stammzelltransplantation (autolog = vom selben Organismus stammend) handelt es sich um die Übertragung von im Vorfeld gewonnenen und eingefrorenen Stammzellen des Patienten, die nach der hochdosierten Chemo- und/oder Strahlentherapie zur Erholung des Knochenmarks verabreicht werden.

Gewinnung von Stammzellen und Rück-Übertragung

Ihre Stammzellen werden nicht aus dem Beckenkamm entnommen, sondern mithilfe einer speziellen Blutwäsche gewonnen. Die Rückübertragung erfolgt nach der Hochdosistherapie über eine Infusion. Es ist keine Narkose nötig.

Wir bieten Ihnen

- » Familiäre Atmosphäre mit individueller Zuwendung
- » Unabhängige Beratung und ambulante Zweitmeinung
- » Starke interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Hauses
- » Zusätzliche psychische Unterstützung durch die enge Kooperation mit Seelsorge, Psycho-Onkologen sowie Palliativmedizinern
- » Auf Ihre Bedürfnisse ausgerichteter Tagesablauf
- » Betreuung durch die gleiche Pflegekraft während des gesamten Klinikaufenthalts
- » Wochenend- und Feiertagsvisiten
- » Heimatnahe Versorgung

Kompetenz und Zusammenarbeit

Ständige Fort- und Weiterbildungen sowie wöchentliche Stammzelltransplantationskonferenzen mit den ärztlichen Kollegen der Universitätsklinik Erlangen sowie des Klinikums Bayreuths stellen eine Hochdosistherapie und Stammzelltransplantation nach neuesten Erkenntnissen sicher.

